



Unterbrochen wurde die dritte WP der „Rallye Oberberg“, da ein Landwirt mit seinem Trecker die Strecke blockierte, um einen Zaun zu reparieren.

Althoff / Müller boten wieder tolle Vorstellung

88 Teilnehmer bei der Rallye Oberberg

idh. Nümbrecht. Bei herrlichem Spätsommerwetter nahmen am Samstag in Nümbrecht 88 Teilnehmer die 5. ADAC-Rallye Oberberg unter die Räder. Als am frühen Abend die Teams in Wiehl ankamen, stand Hardy Buckstege mit Beifahrer Klaus Langenbrink aus Essen als Sieger fest. Sie hatten mit ihrem Gruppe-II-Kadett der gesamten Konkurrenz auf den sechs Sonderprüfungen das Nachsehen gegeben.

Den zweiten Platz belegte Helmut Beckmann mit Copilot Rolf Gerhardus (Wipperfürth/Hückeswagen) im einem frisch aufgebauten Toyota Corolla Coupé mit nur drei Sekunden Rückstand. Sie verbesserten damit ihre gute Platzierung aus dem Vorjahr, als sie den vierten Rang im Gesamtklassement belegten.

Von den einheimischen Teams machten insbesondere Friedhelm Althoff mit Co Frank Müller (Wiehl/Hückeswagen) wieder eine sehr gute Figur. Mit ihrem Gruppe-G-Kadett gewannen sie nicht nur die Klasse, sondern waren auch die schnellsten in der Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge. In der Gesamtwertung reichte es bei den beiden erfolgreichen Rallyefahrern, die ihr Fahrzeug bei Opel Wald in Runderoth vorbereiten, sogar zu einem sechsten Platz.

mann, der für die Renngemeinschaft Oberberg antrat, und in seinem Audi 90 Quattro bis zur letzten Wertungsprüfung in Hardt gut mithalten konnte, sich dann jedoch vor einer Spitzkehre verschätzte und das Auto die Böschung hinunterführ. Da der schwere Wagen aus dieser misslichen Lage nicht mehr aus eigener Kraft befreit werden konnte, bedeutete dies für ihn aus der Wertung genommen zu werden.

Auch Stefan Kassner (Brüchermühle) verabschiedete sich vor dem Ende der Veranstaltung. Er hatte schon in der ersten Wertungsprüfung bei Niederelben Pech, als er mit seinem Toyota Corolla vom rechten Weg abkam.

Interessant für die Zuschauer war wieder der Rundkurs bei Niederbröl. In der berühmt berüchtigten Spitzkehre kamen die Rallyefans voll auf ihre Kosten. Vielen Fahrern war in dieser Ecke mit der normalen Straßenbreite nicht mehr ausreichend, so daß sie auf die benachbarte Wiese ausweichen mußten. Dies kostete zwar wertvolle Zeit, doch bot es den Zuschauern viele interessante Impressionen von driftenden Rallyefahrern.

Da sich auf diesem Rundkurs immer mehrere Fahrzeuge gleichzeitig auf der Strecke befanden, konnten in dieser WP



Das Rundschau-Team: Frank-Detlef Hilfert (r.) und Stefan Kleefisch.

sogar Überholmanöver beobachtet werden.

„Wir waren mit dem Verlauf sehr zufrieden“, meinte Fahrer Dieter Jäkel nach der Siegerehrung in Wiehl. „Nur in

der dritten Wertungsprüfung bei Hermesdorf gab es kurzzeitig Probleme, als zwei Fahrzeuge nacheinander einen Weidezaun niedermähten. Die Bauern mußten daraufhin mit Traktoren in die Strecke fahren, um den Schaden zu beheben, damit keine Kühe auf die Strecke gelangen konnten.“

Auch die OVZ war wieder in einem Fahrzeug auf der Strecke. Der Verfasser dieses Artikel bemühte sich mit Beifahrer Stefan Kleefisch möglichst schnell über den Parcours zufahren. Er belegte am Ende mit dem rot-weißen Toyota Corolla Coupé den siebten Platz in der Klasse G2, in der elf Fahrzeuge am Start waren.

Insgesamt gesehen ist es der Veranstaltergemeinschaft aus RG Oberberg und MSC Nümbrecht auch in diesem Jahr wieder gelungen eine hervorragende Rallyeveranstaltung auf nationaler Ebene durchzuführen, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.



Gesamtsieger der „Rallye Oberberg“ wurden Buckstege und Langenbrink auf Opel Kadett. Fotos: Arnold